

Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe II

Qualifikationsphase fortgeführt (f)

Qualifikationsphase neueinsetzend (n)

**Spanisch
ab Abitur 2025**

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1	<i>Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.1	Q1 (f).....	8
2.1.2	Q1 (n).....	20
2.2	<i>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit... </i>	30
2.3	<i>Lehr- und Lernmittel</i>	32
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	33
4	Qualitätssicherung und Evaluation	34

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Trotz Innenstadtlage ist das direkte Schulumfeld durch die Insellage zwischen Lippe und Lippe-Kanal ruhig und naturnah. Die Kernstadt Lippstadt ist städtisch-industriell geprägt, die zugehörigen Ortsteile eher dörflich-ländlich. Ein größeres Erholungsgebiet und die typischen städtischen Einrichtungen sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln und z.T. zu Fuß leicht erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot von theaterpädagogisch begleiteten Vorstellungen des städtischen Jugendtheaters über Lesungen zeitgenössischer Kinder- und Jugendbuchautoren und -autorinnen bis hin zu Poetry Slams und Camps zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Das benachbarte Stadttheater kann die Schule für Veranstaltungen, Aufführungen und Konzerte nutzen.

Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek bietet die übliche Buch- und Medienausleihe.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe II durch eine große Heterogenität ihrer Schülerschaft aus, mit einem deutlichen Anteil an Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich.

Die Fachgruppe Spanisch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Auch in der Sekundarstufe II nimmt der sprachensible Fachunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Die Lehrkräfte achten darauf, in einem sprachsensibel angelegten Spanischunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schüler*innen zu nutzen. Es wird stets darauf geachtet, dass der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts dem Leistungsvermögen der Schüler*innen entsprechen. Der Spanischunterricht soll neben weiteren Fremdsprachen strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeitsformen sowie eine strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum fördern.

Ausgehend von dem Auftrag der individuellen Förderung soll jede Schülerin/ jeder Schüler mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken zu fördern und dort, wo erforderlich, Unterstützung zu geben.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe Spanisch der Europaschule Ostendorf-Gymnasium setzt sich das Ziel, Schüler*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

Das Selbstverständnis des Spanischunterrichts an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, den Schüler*innen einen Zugang zur spanischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der spanischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. Dies bedeutet konkreter, dass die Schüler*innen besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilnehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch reflektieren können.

Auch wenn Spanien als spanischsprachiges Land in Europa von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch regelmäßig über den Atlantik nach Südamerika gehen, um die Begegnung mit den spezifischen Lebensbedingungen in Lateinamerika sowie dem kulturellen Reichtum dieses Kontinents zu fördern.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Darüber hinaus unterstützt die Fachgruppe Spanisch die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von sprachlichen Mitteln, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Spanisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Schule verfügt über ein stabiles WLAN-Netz im gesamten Gebäude. In den Unterrichtsräumen stehen generell Dokumentenkamera, Beamer und Apple-TV sowie Lautsprecher zur Nutzung bereit. Allen Lehrkräften steht ein Dienst-iPad zur Verfügung, mobile iPad-Koffer sind zur stundenweisen Nutzung in Lerngruppen entleihbar. Es

stehen darüber hinaus noch ein Computerraum sowie 30 iPads mit Tastatur für den Informatikunterricht zur Verfügung.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte sind in die schulische Lernplattform IServ eingebunden und verfügen über schulische E-Mail-Adressen. Über IServ ist zudem der Stunden- und Vertretungsplan einsehbar. Über das Aufgabentool laden Schüler*innen bearbeitete Aufgaben hoch und erhalten per Text- oder Sprachdatei Rückmeldung durch die Lehrkraft oder Einsicht in Musterlösungen. Die Klassen und Kurse können über einen Messenger innerhalb der Lerngruppe kommunizieren und auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten. Die Lernplattform bietet Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie die Möglichkeit zur Videokonferenz.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) das Forum als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die schulische Medienausstattung: Antje Bornhöft

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Corinna Enste

Stellvertreterin: Jana Mersch

Ansprechpartnerin bei Fragen zum Austausch: Clothilde Hülsemann

Stellvertreterin: Katrin Eppe

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die gymnasiale Oberstufe allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Qualifikationsphase I (fortgeführt)

Unterrichtsvorhaben I: El desafío de la pobreza infantil

Bezüge zum Kernlehrplan: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas/ Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (Kinderarbeit/ Kinderarmut/ soziale Ungleichheit)
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Sprechen

- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden
- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren,
- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, thematisches Vokabular),
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (Wiederholung der Bildung und des Gebrauchs des *subjuntivo de presente* und des Futurs, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen).

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,
- die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.



Europabezug: Vergleich: Kinderarmut in Europa

Aufgabentypen: Aufgabenformat 1.1. Hörverstehen/ oder Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben II: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Bezüge zum Kernlehrplan: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas/ nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen):

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (Minderheiten und ihre Bedeutung),
- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Sprechen

- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden
- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren,
- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,

- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, thematisches Vokabular),
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (Wiederholung der Bildung und des Gebrauchs der Vergangenheitstempora, Verwendung von Konditionalsätzen)

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,

- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,
- die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen,

Aufgabentypen: Aufgabenformat 1.1. Hörverstehen oder Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben III: Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)

Bezüge zum Kernlehrplan: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas/ nationale Identität, Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen):

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (Landeskunde Chile, der erste sozialistische Präsident Allende, der Putsch, die Diktatur Pinochets, Bewältigung der Vergangenheit, Verarbeitung der politischen Situation in der Literatur),
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,
- in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen.

Sprechen

- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden
- Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren,
- Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen,

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsorten- merkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren,
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, thematisches Vokabular),
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (Wiederholung der Bildung und des Gebrauchs des Futurs, Konditional und *frases condicionales irrealis*).

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,

- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,
- gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren.



Europabezug: Vergangenheitsbewältigung: europäische Diktaturen

Aufgabentyp: Hörverstehen oder Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben IV: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

Bezüge zum Kernlehrplan: Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven, nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen): Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus, Arten des Tourismus, Vor- und Nachteile, verschiedene Regionen, wirtschaftliche Bedeutung),
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- Meinungen klar und begründet darlegen,
- von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten.

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten,
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,

- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, thematisches Vokabular),
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (condicional, Verbalperiphrasen, Nebensatzverkürzungen).

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,
- gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,



Europabezug: Europäische Tourismusformen, Nachhaltigkeit, Klimaschutz europäische Minderheiten

Aufgabentyp: Hörverstehen oder Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Qualifikationsphase II (fortgeführt)

Unterrichtsvorhaben V: España país de inmigración y emigración

Bezüge zum Kernlehrplan: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche, Diskussionen; Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen; Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen):

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (*las vías de la inmigración, factores de empuje y de atracción*, kulturelle Vielfalt Spaniens, Integrationsfragen: adaptación vs. aislamiento, Krise, *la fuga de cerebros*),

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen.

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, thematisches Vokabular),
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (*imperfecto de subjuntivo, pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, las frases condicionales reales e irrales*).

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,

- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.



Europabezug: aktuelle europäische Integrationspolitik, Flüchtlingskrise

Aufgabentyp: Mündliche Kommunikationsprüfung

Unterrichtsvorhaben VI: El bilingüismo como faceta de la sociedad española

Bezüge zum Kernlehrplan: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche, Diskussionen; Regionalismus und nationale Einheit in Spanien, Historische und kulturelle Entwicklungen, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen (hier v.a. Orientierungswissen):

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen (comunidades autónomas, Sprachensituation in Spanien: el bilingüismo vs. monolingüismo, Regionalismus vs. nationale Einheit),
- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen,
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden,
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen,

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,

- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren
- Meinungen klar und begründet darlegen,
- von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten.

Schreiben

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen,
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,
- ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten,
- unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen (Redemittel: zur Sachtextanalyse, zum Verfassen von Leserbriefen und Blogbeiträgen, thematischer Wortschatz),
- ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden: (*imperfecto de subjuntivo, pluscuamperfecto de subjuntivo, condicional compuesto, las frases condicionales reales e irrales*).

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung): Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren.

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung): bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,

- ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren,
- gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen,
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren.



Europabezug: Unabhängigkeitsbestrebungen Schottlands, Brexit, Sprachenvielfalt und Minderheitensprachen in Europa

Aufgabentyp: Hörverstehen + Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben VII: Vertiefung und Wiederholung

- zur Durchführung einer freien Sequenz
- zur Wdh. / Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6
- zur Behandlung literarischer Texte (z.B. Romanauszug),
- zur Vorbereitung auf die mündliche/ schriftlichen Abiturprüfungen.

Qualifikationsphase I (neueinsetzend)

Eingeführtes Lehrwerk: *A_Tope.com – Nueva Edición* (Cornelsen)

Unterrichtsvorhaben I: Perú - un país andino (Unidad 6) (Die Arbeit mit dem Lehrwerk *A_Tope.com* im 1. UV schafft einen Übergang zwischen Spracherwerbsphase und Dossier-Arbeit)

Bezüge zum Kernlehrplan: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas

Interkulturelle Kompetenzen

Kennenlernen der kulturellen Vielfalt Perus

- Geografie, Geschichte & Gesellschaft Perus (*los incas, los indígenas, conquista, independencia* etc.)
- kulturelle Aspekte (z.B. (indigene) Traditionen & peruanisches Spanisch, Gastronomie)
- Sehenswürdigkeiten

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- Anwendung einer entsprechenden Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv)

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten (z.B. kurze **Zeitungsartikel, Berichte, Kommentare, E-Mail, Blog-Eintrag**) - und diskontinuierlichen Texten (**Bilder, Karten**) Hauptaussagen und leicht zugängliche inhaltliche Details /Aspekte entnehmen
- Anwendung einer entsprechenden Lesestrategie (global, detailliert und selektiv)

Sprechen

- Sachverhalte und Arbeitsergebnisse darstellen
- von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten

Schreiben

- wesentliche Informationen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (*resumen, comentario*)
- kreativ-produktionsorientiertes Schreiben (z.B. **Reisebericht, E-Mail, Blogbeitrag**).

Sprachmittlung

- in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

- allgemeiner thematischer Wortschatz sowie grundlegender Funktions- (Bild- und Textbeschreibungsvokabular, *enlaces*, thematischer Wortschatz zu Perú)
- Bildung und Gebrauch der Vergangenheitszeiten *indefinido, imperfecto und perfecto compuesto*, Signalwörter und Kontrastierung
- Wdh. nach Bedarf (Objektpronomina, *gustar* usw.)
- Kenntnisse zu Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie/ Zeichensetzung wiederholen und nutzen

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung)

- Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben
- Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte
- Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen zur Internetrecherche

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung)

- bedarfsgerecht Arbeitsmittel und Medien (u. a. **zweisprachige Wörterbücher**) zum Sprachenlernen und Informationsbeschaffung nutzen
- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte erkennen
- selbstständige Bearbeitung von Aufgaben mittels kooperativer Arbeitsformen

Zeitbedarf: ca.18 Std.

Aufgabentyp: Lesen + Schreiben → Schwerpunkt *comprensión/comentario*

Unterrichtsvorhaben II: El desafío de la pobreza infantil

Bezüge zum Kernlehrplan: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas/ Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen

- soziale Ungleichheit in LA
- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit
- das Leben als Straßenkind
- Zukunftsperspektiven/Lebensentwürfe

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. **canciones, Spielfilm**)
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten (z.B. **Artikeln, testimonios**), (**Auszügen** aus) literarischen Texten **und Gedichten/Liedern** Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details entnehmen und in den Kontext einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext einordnen

Sprechen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen/formalisierten Gesprächen beteiligen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- Texte weitgehend kohärent vorstellen
- funktionale Anwendung grundlegender Kompensationsstrategien

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Analyse von Statistiken/ Bildern)
- verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (**Artikel, Tagebucheintrag**)

Sprachmittlung

- in informellen/formellen Begegnungssituationen Aussagen sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

- Redemittel: zur Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Halten eines Vortrags, zur Bildbeschreibung, zur mündlichen Interaktion
- Bildung und Gebrauch des *subjuntivo de presente* und des Futurs, Signalwörter

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten- spezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und am Text belegen, z.B. **testimonios, canciones, Film,**)
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen
- expositorische, deskriptive, analytisch-interpretierende sowie argumentativ-appellative Texte verfassen

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung):

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- den Lernprozess beobachten und planen, den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen einschätzen
- Arbeitsergebnisse dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den Arbeitsstand selbstständig und im Austausch evaluieren



Europabezug: Vergleich: Kinderarmut in Europa

Aufgabentyp: Hörverstehen oder Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben III: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Bezüge zum Kernlehrplan: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen

Einblicke in die Multiethnizität der lateinamerikanischen Gesellschaft

- kulturelle Aspekte (Traditionen, Glaube, Sprache, kultureller Reichtum)
- Wertschätzung der indigenen Kulturen (z.B. *mapuches*)
- Herausforderungen und Probleme der indigenen Bevölkerung (wirtschaftliche und soziale Probleme und Hürden, Zusammenleben etc.)

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen in den Gesamtkontext einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen Gesamtkontext einordnen

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- Texte weitgehend kohärent vorstellen
- Anwendung grundlegender Kompensationsstrategien

Schreiben

- Einbeziehung wesentlicher Informationen/Argumente in die eigene Texterstellung
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Analyse von **Statistiken/** Bildern etc.)
- Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens (**Leserbrief**) sowie Sach- und Gebrauchstexte der privaten und öffentlichen Kommunikation verfassen

Sprachmittlung

- in informellen/formellen Begegnungssituationen Aussagen sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen
- auf Grundlage der grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen, bündeln bzw. auf Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- Redemittel: Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen, zur Strukturierung von Informationen, zum Halten eines Vortrags, zur Bildbeschreibung, zur mündlichen Interaktion
- *Wdh. subjuntivo de presente*, verneinte Imperative, Adverbialsätze
- sich auf deutlich artikulierte repräsentative Formen der Aussprache (*regionalismos*, hispanoamerikanische Varianten) einstellen

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- Texte vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. Perspektivwechsel vollziehen und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- einfache expositorische, deskriptive, narrative, instruktive sowie argumentativ-appellative Texte verfassen

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung):

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, und Schlussfolgerungen für das eigenes Sprachenlernen ziehen
- selbstständige Planung, Bearbeitung und Evaluation von Aufgaben
- Arbeitsergebnisse dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

Aufgabentyp: Hörverstehen oder Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben IV: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

Bezüge zum Kernlehrplan: Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven, nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen (

- Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus
- Arten des Tourismus und ihre Vor- und Nachteile (inkl. ökologischer Konsequenzen)
- Urlaubsregionen Spaniens
- wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche inhaltliche Details entnehmen in den Gesamtkontext der Gesamtaussage
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.

Sprechen

- Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,
- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden,
- Standpunkte darlegen und begründen
- von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten
- Sachverhalte darstellen und dazu Stellung nehmen

Schreiben

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Analyse von Bildern),
- Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (**Leserbrief, Blogeintrag, Artikel**)

Verfügen über sprachliche Mittel

- Redemittel: Wiederholung/Vertiefung Bildbeschreibung & Meinungsäußerung, thematischer Wortschatz (Tourismus, soziale Probleme)
- die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- typische Aussprache- und Intonationsmuster nutzen
- Bildung und Gebrauch des *condicional I*, Verbalperiphrasen, Nebensatzverkürzungen (*u.a. gerundio*)).

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- Auseinandersetzung mit Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung):

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte, auch durch Anregungen anderer bearbeiten und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- selbstständige Bearbeitung von Aufgaben und ergebnisorientierter Umgang mit Schwierigkeiten
- Arbeitsergebnisse dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand evaluieren
- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen/erweitern und die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- den Sprachgebrauch reflektiert und bedarfsgerecht an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme beheben



Europabezug: Europäische Tourismusformen, Nachhaltigkeit, Klimaschutz europäische Minderheiten

Aufgabentyp: Mündliche Kommunikationsprüfung

Qualifikationsphase II (neueinsetzend)

Unterrichtsvorhaben V: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe

Bezüge zum Kernlehrplan: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche, Diskussionen; Regionalismus und nationale Einheit in Spanien, Historische und kulturelle Entwicklungen, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Interkulturelle Kompetenzen

Spanien als Land unterschiedlicher Kulturen und Sprachen kennenlernen

- Kulturelle Vielfalt in den verschiedenen *comunidades autónomas* (z.B. *Andalucía, Galicia, gitanos, inmigrantes* etc.)
- Aspekte des Zusammenlebens der verschiedenen Kulturen (Wünsche, Herausforderungen und Chancen, Integrationsfragen, Rassismus etc.)
- Sprachensituation in Spanien: *bilingüismo* vs. *monolingüismo*
- Regionalismus vs. nationale Einheit

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Leseverstehen

- Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen (z.B. **literarische Texte, Dramenauszüge, Texte in berufsorientierter Dimension wie Werbetexte, Stellenanzeigen, Exposés von Schulen/Universtitäten**)
- Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Gesamtkontext einordnen

Sprechen

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (z.B. Rollenspiel, Diskussion)
- Texte weitgehend kohärent vorstellen
- Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen

Schreiben

- Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (**Analyse von Grafiken, Karikaturen/Cartoons**)
- Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (**Leserbrief, Blogeintrag, Artikel**)

Sprachmittlung

- in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen mündlich und schriftlich übertragen
- auf der Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel

- Redemittel: zur Sachtextanalyse, zur Bewertung von Informationen, zur Analyse von Zeitungsartikeln
- sich auf repräsentative Formen der Aussprache, u.a. *regionalismo*, einstellen
- Bildung und Gebrauch des *imperfecto de subjuntivo*, reale und irrealer Bedingungssätze

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten- spezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und am Text belegen (z.B. Zeitungsartikel, narrative Texte)
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und analysieren/interpretieren (z.B. Charakterisierung, Sachtextanalyse)
- unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten, mit anderen vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- Erstverstehen, Deutungen und Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung):

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.
- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren



Europabezug: Unabhängigkeitsbestrebungen Schottlands, Brexit, Sprachenvielfalt und Minderheitensprachen in Europa, aktuelle europäische Integrationspolitik, Flüchtlingskrise

Aufgabentyp: Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben VI: Chile: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Bezüge zum Kernlehrplan: Gegenwärtige politische und gesellschaftliche, Diskussionen; Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen; Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe

Interkulturelle Kompetenzen

- Geschichte und Politik Chiles: der erste sozialistische Präsident Allende, der Putsch, die Diktatur Pinochets, Bewältigung der Vergangenheit
- Verarbeitung der politischen Situation in der Literatur Skármetas (z.B. *La composición*)

Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung):

Hörverstehen/ Hörsehverstehen

- Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen

Leseverstehen

- Sach- und Gebrauchstexten, längeren literarischen (z.B. *la composición*) sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details und in den Gesamtkontext einordnen
- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Gesamtkontext einordnen
- eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) anwenden

Sprechen

- Texte weitgehend kohärent vorstellen
- Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen
- eigene Standpunkte darlegen und begründen

Schreiben

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
- Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Fortführen /Ergänzung eines literarischen Textes)

Sprachmittlung

- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln

Verfügen über sprachliche Mittel

- Redemittel: zur Analyse von Sach- und literarischen Texten (z.B. Charakterisierung, sprachliche Mittel), zur Bewertung von Informationen
- Wiederholung und Vertiefung der Bildung und Passivkonstruktionen, indirekte Rede mit Zeitenverschiebung, Wiederholung zentraler grammatischer Strukturen

Text- und Medienkompetenz (Schwerpunktsetzung):

- zentrale sprachlich-stilistische, gattungs-, textsortenspezifische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsabsichten erkennen und die Aussagen am Text belegen

- unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten, mit anderen Texten vergleichen und Stellung beziehen,
- Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte
- Erstverstehen, Deutungen und Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren

Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit (Schwerpunktsetzung):

- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die Sprachkompetenz festigen und erweitern und die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- selbstständige Bearbeitung und ergebnisorientierte Evaluation von Aufgaben
- funktionale Nutzung von Medien zur adressatenorientierten Stützung, eigener Texte durch aufgabenspezifische und zielorientierte Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen
- Benennung sprachlicher Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben



Europabezug: Vergangenheitsbewältigung: europäische Diktaturen

Aufgabentyp: Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben VII Vertiefung und Wiederholung von Aspekten der UV

z.B.

- Projektarbeit
- Behandlung literarischer Texte (z.B. Romanauszug).
- zur Wdh. / Vertiefung von Inhalten aus den UV
- Vertiefung und ggf. Wiederholung der verschiedenen Kompetenzen

Schwerpunktsetzung:

Sprachlernkompetenz/Sprachbewusstheit

- Nutzung unterschiedlicher Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung
- kontinuierliche Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- den Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen
- Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren
- Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den Sprachgebrauch zu intensivieren
- fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen

Aufgabentyp: Aufgabenformat Sprachmittlung + Lesen + Schreiben

Unterrichtsvorhaben VIII: Vertiefung und Wiederholung

- zur Durchführung einer freien Sequenz
- zur Wdh. / Vertiefung von Inhalten aus den UV
- zur Behandlung literarischer Texte (z.B. Romanauszug).

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und geeignete Anlässe, in der Zielsprache zu kommunizieren.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 12.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 13.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 14.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 15.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 17.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 18.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 19.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden

sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 20.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 21.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 22.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 23.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 24.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 25.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Dossierarbeit inkl. zunehmend authentischem Bild-, Ton- und Textmaterialien

Für alle Kurse

zweisprachiges Wörterbuch Spanisch-Deutsch (Pons)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Europaschule/ Erasmus +/ Fremdsprachen-Assistentin/ Fremdsprachen-Assistent

Bereits 2008 wurde das Ostendorf-Gymnasium erstmals für fünf Jahre als Europaschule zertifiziert, mit der Re-Zertifizierung 2013 haben wir die Bezeichnung Europaschule in den offiziellen Schulnamen aufnehmen lassen. Hierdurch verpflichten wir uns dauerhaft zu unserem Unterrichts- und Erziehungsziel „Europa lernen“.

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium hat seit vielen Jahren ein ausgeprägtes Europaprofil. Schon seit 1998 sind wir Mitglied des Europäischen Comenius-Programms, welches heute unter dem Namen ERASMUS+ fortgeführt wird. Das Thema Europa steht daher seit vielen Jahren immer wieder im Zentrum von internationalen Tagungen, Austauschprogrammen, Projekten, Diskussionsforen und Veranstaltungen der Europäischen Kommission in unserem Hause. Europäische Schwerpunktthemen im Unterricht sind ebenso selbstverständlich wie der Erwerb von international anerkannten Sprachen-Zertifikaten.

Im Zuge dessen betreuen alle drei Jahre Fremdsprachen-Assistent*innen als ‚native speaker‘ unseren Spanischunterricht. Die Assistentin/ der Assistent kann im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden. Frau Hülsemann erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Spanischunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung und Forderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen im Fach Spanisch wird allen das Fach Spanisch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren sowie die pädagogischen und didaktischen Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Spanisch ein, um so das erworbene Wissen zu potenzieren.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Evaluierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Spanisch	zum Schuljahresbeginn, nach weiterem Bedarf
Sitzungen zur Planung und Auswertung der mündlichen Kommunikationsprüfungen	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgänge	zum Halbjahresbeginn und nach Auswertung der Ergebnisse
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen: Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	zu Halbjahresbeginn sowie nach Bedarf der Jahrgangsteams
kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	nach individueller Absprache

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist ein „dynamisches Dokument“. Dementsprechend werden die dort getroffenen Absprachen stetig überprüft, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Spanisch bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet, angepasst und der Fachgruppe sowie der Schulleitung zugänglich gemacht. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Mediothek, Bibliothek			
	Computerraum			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Ergänzende Lehrmaterialien			
	iPad-Koffer			
	...			
personell	Fachlehrerinnen/ - lehrer			
	Lerngruppen(größe)			
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
Darstellungsleistung				
Hinweise zur individuellen Förderung				
mündliche Prüfung				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
kurzfristig				
mittelfristig				
langfristig				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
kurzfristig				
mittelfristig				
langfristig				